

SWG – Jever und Friesland

SWG-Sender Gruppe im Rat der Stadt Jever

www.swg-jever.de

Heiko Schönbohm
Am Lükenshof 10
26441 Jever

Jever, 11.12.2008

An die
Stadt Jever
- Frau Bürgermeisterin Dankwardt
- Rat der Stadt Jever
- Fachdienst Finanzen
Am Kirchplatz

26441 Jever

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Planungen für den Haushalt 2009, stellt die SWG-Sender Gruppe im Rat der Stadt Jever nachfolgende Anträge:

Antrag:

Im Haushalt 2009 sind die notwendigen Mittel für den Bau des Radweges entlang der L 813 Bauabschnitt I (von der Gemeindegrenze / Upschloot bis nach Sandelermöns hier Kreuzung ehemalige K 90 / Sandeler Straße) einzuplanen.

Begründung:

Die Begründungen für den Bau des Radweges sind im Laufe der letzten 10 Jahre ausreichend diskutiert worden und von allen politischen Institutionen anerkannt worden. Entsprechende positive Ratsbeschlüsse liegen vor. Dieser Bauabschnitt des Radweges ist Bestandteil des Radweges Rispel (Ostfriesland) - Jever. Hierbei handelt es sich um die Fortführung des bereits fertig gestellten Radweges von Ripel bis zur Gemeindegrenze / Upschloot. Ein weitere Verzug in dieser Sache wäre in der Öffentlichkeit nicht mehr darstellbar. Zudem stellt der jetzige Zustand (Ende des vorhandenen Radweges vor einem Kurvenbereich) eine Gefahr für die Nutzer dar.

Antrag:

Im Haushalt 2009 sind sämtliche Planungskosten für den Bau des Radweges Rispel - Clevers hier Bauabschnitt II (Kreuzung Sandelermöns – bis Ortseingang Cleverns) einzuplanen.

Begründung:

Die Begründungen für den Bau des Radweges sind im Laufe der letzten 10 Jahre ausreichend diskutiert worden und von allen politischen Institutionen anerkannt worden. Entsprechende positive Ratsbeschlüsse liegen vor.

Dieser Bauabschnitt ist Bestandteil des Radweges Rispel-Jever. Mit dem hoffentlich in 2009 fertig gestelltem BA I gilt der BA II als Lückenschluss. Die Strecke des BA II ist das eigentliche Bindeglied für Radfahrer aus den Außenbereich nach Jever und somit der wesentlich von diesen Verkehrsteilnehmern mehr frequentierte Teil des gesamten Radweges. Dieser Bauabschnitt ist somit ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherung. Ferner erschließt dieser BA aus beiden Richtungen den Upjeverschen Forst und die dortige Gastronomie. Erst die Vollendung des gesamten Radweges erschließt den Naherholungsbereich im südlichen Stadtgebiet. Nur der gesamte Radweg wird für Tourismus-Konzepte Bedeutung haben, insofern wird der Lückenschluss dieses Radweges den Tourismus Standort Jever stärken.

Eine rechtzeitige Planung und Erreichung der Baureife ist für den notwendigen Flächenankauf notwendig und ermöglicht auch einen evtl. Zugriff nicht abgerufener Mittel von anderen Vorhaben, wie auch eine schnellere Berücksichtigung von Fördergeldern.

Heiko Schönbohm

Udo Albers